

## **Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 26. April 2021**

### **32 1.304 Einfache Anfragen**

#### **Überdachung Kehricht- Papier- und Kartonsammelstellen / Einfache Anfrage K. Bodmer (SP)**

**Kurt Bodmer:** Er wurde nun schon mehrmals von Bürgern auf die Kehricht-, Papier- und Kartonsammelstellen, welche sich in der Gemeinde Spiez befinden, angesprochen. Sie haben festgestellt, dass sich einige Bürger nicht an die Vorgaben betreffend die Entsorgung halten.

Im SpiezInfo werden die Bürger darüber informiert, wie die Entsorgung zu erfolgen hat. Z. B. Ab wann und wie der Kehricht, das Altpapier oder das Karton zur Sammelstelle gebracht werden darf resp. muss.

Einige Anwohner achten nicht besonders darauf, an welchem Tag die Altpapier- oder Kartonsammlung stattfindet. Aufgrund dessen ist dann zu beobachten, dass das Altpapier oder Karton oft tagelang bei den Sammelstellen liegen bleibt. Bei schlechtem Wetter werden das Altpapier und Karton völlig durchnässt und nimmt daher auch an Gewicht zu.

Desweiteren wurde festgestellt, dass z. B. in Hondrich (Byfang) oder auch an der Krattigstrasse beim Aeschiweg Personen, welche nicht dort wohnhaft sind, Kehricht, Altpapier oder Karton entsorgen.

#### **Frage:**

Könnte man evtl. die grösseren Sammelstellen überdachen und eine Abtrennung für die Entsorgung von Kehricht, Altpapier und Karton vornehmen?

#### **Stellungnahme des Gemeinderates**

**Rudolf Thomann:** Er dankt Kurt Bodmer, dass er die Einfache Anfrage frühzeitig eingereicht hat. Dadurch kann diese gleich beantwortet werden. Das Problem ist hinlänglich bekannt. Ein Teil der Bürgerinnen und Bürger hält sich nicht an die Vorgaben. Die Angestellten des Werkhofes betreiben einen grossen Aufwand, um diesem Problem entgegenzuwirken. Es ist nicht einfach. Wenn sie bei den Karton- und Papierabfällen Adressen finden, werden die fehlbaren Personen angeschrieben oder sogar direkt kontaktiert. Ein grosser Teil dieser Verursacher, welche den Abfall nicht sachgerecht entsorgen, stammt zum Teil aus Nachbargemeinden. Dort gibt es unter anderem das Problem, dass bei diesen kleineren Nachbargemeinden nur drei bis vier Mal pro Jahr der Karton abgeführt wird. Die Verantwortlichen des Werkhofes haben mit den anderen Gemeinden Kontakt aufgenommen und diese darauf angesprochen. Diese haben ausgeführt, dass sie versuchen werden, künftig Lösungen zu finden. Ein weiteres Problem (z. B. im Gütetal, Faulensee) sind die Ferienhausbesitzer. Diese nehmen den Kehricht (Altpapier, Karton etc.) von zu Hause mit und stellen diesen einfach hin, ohne den Abfallkalender zu konsultieren. Zur Frage von Kurt Bodmer, ob es nicht möglich wäre, diese Plätze zu überdachen, kann ausgeführt werden, dass mit den verschiedenen 800 Liter Containern grundsätzlich der Platz für die verschiedenen Wertstoffe bereits unterteilt und überdacht ist. Das kann aber nur dort vorgenommen werden, wo genügend Platz vorhanden ist für diese Container. Man weiss, dass es schwierig ist, Standorte für öffentliche Ab-

fallsammelstellen zu finden und einzurichten (Nachbarn, welche sich dadurch gestört fühlen). Selbst da, wo die Möglichkeit besteht, ein Dach zu erstellen, hat man den Eindruck, dass nachher noch anonymer Abfall entsorgt und die Unordnung noch grösser würde. Fazit: Der Werkhof kämpft an verschiedenen Standorten mit Entsorgungsproblemen. Die Trennung der unterschiedlichen Wertstoffe fällt vielen Leuten offenbar schwer oder es ist ihnen schlicht egal. Hauptsache die Ware ist weg. Nach dem Motto «aus den Augen aus dem Sinn». Diese Antwort wird Kurt Bodmer vermutlich nicht befriedigen. Sie ist auch nicht das gelbe des Eis, dies ist absolut klar, aber eine Patentlösung ist bisher noch keine gefunden worden.

**Kurt Bodmer** zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin      Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

**Geht an**

-